



Nußdorfer Kerchebläddl

Gemeindebrief der Protestantischen Kirchengemeinde Nußdorf

Winter 2021/2022

Aus dem Inhalt:

Wie feiern wir Weihnachten?

Seite 9

Nußdorfer Weihnachts-

Wegstationen

Seite 13

Liebe Leserinnen und Leser!

Sie haben etwas länger auf dieses „Kerchbläddl“ warten müssen. Der Grund liegt in der Corona-Krise. Es war einfach nicht klar, was wie stattfinden kann, und ist es immer noch nicht.

Bitte beachten Sie darum: zum gegenwärtigen Zeitpunkt steht alles unter Vorbehalt. Es kann ganz anders kommen, als angekündigt. Achten Sie auf aktuelle Hinweise in den Schaukästen, auf unserer Homepage (www.evkirchenussdorf.de) oder besuchen Sie uns auf facebook.

Bewahren Sie Vorsicht, Rücksicht und Zuversicht, im Namen des Presbyteriums

Inhalt

Wort vorab.....	2
An(ge)dacht.....	3
Ev. Kindertagesstätte Spatzennest	4
Kinderseite	5
Kinderchor	6
Kinderkirche	8
Weihnachten.....	9
Weihnachts-Wegstationen	13
Aus dem Presbyterium	14
Nußdorfer Geschichte(n)	15
Brot für die Welt	21
Aus den Kirchenbüchern.....	22
Gottesdienst	23
Adressen	26
Impressum	27
Zum guten Schluss	28

Wolfgang A. A. A.





Warum sollten wir zu Jesus kommen?
Was erhoffen wir von ihm? Was bekommen wir von ihm?

Dass er mit dem Zauberstab über die Erde geht und sie verwandelt? Damit endlich Frieden herrscht? Damit endlich die Gerechtigkeit siegt? Damit endlich die Klimaziele eingehalten werden? Oder dass er sich um mich kümmert, sich meiner annimmt? Dass er meine Krankheit heilt, meinen Kummer stillt, meine Sorgen auflöst?

Es gibt immer noch Mord und Totschlag auf der Erde, noch immer schreit das Unrecht zum Himmel, und die Klimakatastrophe hat erst ihren Anfang genommen. Und die persönlichen Ängste und Nöte lassen sich auch nicht so einfach wegpushen.

Was bekommen wir von Jesus, wenn wir zu ihm kommen?

Nichts mehr und nichts weniger als sein Wort: „Ich werde dich nicht abweisen.“ Du bist nicht vergebens gekommen. Hier bist du recht. Hier bist du richtig. Ich höre, was du mir sagst. Ich nehme auf, was du mir sagst. Ich nehme dich auf. So wie du bist. Ganz und gar.

Jesus verwandelt nicht die Welt. Jesus verwandelt Menschen. Damit sie ermutigt, gestärkt und getröstet in dieser Welt bestehen. Damit sie, die Menschen, die Welt verwandeln.

*Gott gab uns Hände,
damit wir handeln.*

*Er gab uns Füße,
dass wir fest stehn.*

Gott will mit uns die Erde verwandeln.

Wir können neu ins Leben gehn.

(EG 432,3)

Martin Anefeld

Wichtelfenster

Liebe Nußdorferinnen und Nußdorfer,

die Weihnachtszeit steht nicht nur bei Ihnen zu Hause vor dem Fenster, sondern auch bei uns im Kindergarten. Wir wollen sie recht herzlich einladen, unser Wichtelfenster bei einem Spaziergang mal zu besuchen.

Ab dem 1. Dezember, immer ab 16:30 Uhr wird dies möglich sein.

Das Atelierfenster wird nicht nur hell erleuchtet sein. Zudem wird es eine weihnachtliche Geschichte geben, als Alternative zum lebendigen Adventskalender.

Wenn auch Sie Weihnachtsfreude verteilen wollen, machen Sie gerne mit und gestalten ein eigenes Fenster zu Hause.

Eine besinnliche Adventszeit und fröhliche Weihnachten wünscht Ihnen die Kita Spatzenest





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Schneemannkegel

Sammle kleine, durchsichtige Plastikflaschen mit Deckel. Gieße 2 Esslöffel weiße Acrylfarbe hinein und verschließe sie. Rolle die Flasche, bis innen alles weiß ist. Öffne sie. Lass die Farbe trocknen. Gib 2 Esslöffel Sand in die Flasche, damit sie gut steht. Aus Stoffresten und mit einem wasserfesten Stift bekommt dein Schneemann einen Schal und ein Gesicht.



Und so geht das Spiel: Stell die Schneemänner auf. Jeder Spieler stellt sich der Reihe nach an einer Linie auf und versucht, mit einem Tennisball möglichst viele Kegel umzuwerfen.



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2022 für dich?

**Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den
werde ich nicht abweisen.
Johannes 6,37**



Sagt ein Eisbär zum anderen:
Ich gehe im Urlaub in den Süden,
dann werde ich ein Braunbär.

Was hat den Drei Weisen aus dem Morgenland den Weg zum Jesuskind gezeigt?



Was ist weiß, wollig
und ruht auf der Weide?
Ein Schaf.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hello-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnent (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 40100-30 oder E-Mail: abo@hello-benjamin.de

Losung: ein heller Stern



Kinderchortag 2021

Am Samstag, den 18.9. veranstaltete der Ev. Kinderchor Nußdorf einen bunten Tag für alle 45 jungen Sängerinnen und Sänger. Einen Kinderchortag.

In zwei Gruppen, jeweils am Vor- und Nachmittag, wurde gemeinsam gespielt, getanzt, gesungen und musiziert. Eingeladen war auch die Landauer Musikpädagogin und Sängerin Vera Steuerwald, die mit Spiel und Spaß musikalische Einheiten zum Thema Stimmbildung und Rhythmusspiele anbot. An Abwechslung fehlte es nicht.

In den Pausen konnten Buttons angefertigt und die verschiedensten Spielgeräte ausprobiert werden. Auch wurde die Nußdorfer Kirche während einer "Kirchenrallye" von den Schulkindern genauestens inspiziert.



Gesangspädagogin Vera Steuerwald nimmt die Kinder mit.



*Kirchenrallye und Buttonmaschine
haben in den Pausen viel Spaß
gemacht.*

*Vielen Dank an Leiterin Greta Baur,
Gesangspädagogin Vera Steuerwald
und Mitarbeiterin Lena Reichling!*



Liebe Kinderkirchenkinder!

Es war so schade, dass wir uns nicht mehr so treffen konnten wie früher.

Aber wir haben versucht, euch immer wieder kleine Pakete nach Hause zu schicken. Und da habt ihr ganz toll mitgemacht. Wie schön zum Beispiel die Ostereier an dem Baum im Kirchgarten hingen.



Leider können wir dieses Jahr wieder kein Krippenspiel machen. Das fehlt uns allen total. Aber wir wollen hoffen, dass nächstes Jahr alles wieder anders und besser aussieht.

Wir wollen mit der Kinderkirche mit einem Treffen „in echt“ pausieren, bis wir es nach den Corona-Vorschriften wieder problemlos tun können. Wir laden euch dann rechtzeitig wieder dazu ein.

Bis dahin grüßt euch ganz herzlich
das Kinderkirchen-Team



Wie feiern wir Weihnachten?

Wieder ist Weihnachten anders. Wieder macht uns das Virus einen Strich durch alle Planungen. Wie feiern wir Weihnachten? Auf drei verschiedene Weisen:

- 1. Im Garten:** Am 24.12. um 15 Uhr feiern wir einen **Kurzgottesdienst im Freien** im Kirchgarten
- 2. Auf dem Weg:** An verschiedenen Stellen in Nußdorf hängen **QR-Codes** aus. Machen Sie sich auf den Weg und erkunden Sie, was sich hinter den Codes verbirgt. (siehe Seite 13!)
- 3. Zu Hause:** Hier soll Ihnen die **kleine Liturgie** helfen, die im Folgenden abgedruckt ist.

Weihnachten zu Hause

16:50 Uhr bis 17:00 Uhr: Glockenläuten

Gehe um 17 Uhr mit einer Kerze an ein Fenster, in den Garten, vor die Haustür.

Singe oder höre dir an:

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ward geboren:
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmliche Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, O Christenheit!



O du fröhliche

Lies die Weihnachtsgeschichte nach Lukas oder höre sie dir an:

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel

die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Lies diesen Impuls:

Das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt...

Das ist das wahre Zeichen von Weihnachten:

die Windel, eine „stinknormale“ Windel.

Gott selbst ist in Windeln!

Da ist wirklich ein Mensch, ein wirklicher Mensch!

Warum sollte sich Gott so klein machen?

Ein Mensch kommt uns nur dann wirklich nahe,

wenn wir spüren, wie auch er schwach ist.

Die stärksten Momente zwischen Menschen sind die,

wo der eine dem anderen ungeschützt seine Schwachheit offenbart.

Gott wird Mensch, ist im Kleinen ganz groß.

Seine Stärke ist seine Schwäche zu uns..

Tu etwas

Suche in deiner Wohnung den kleinsten, unbedeutendsten Weihnachtsschmuck.

Mache ein Foto und schicke es jemandem oder teile es mit ganz vielen und wünsche ihm und ihnen frohe Weihnachten.

Gebet und Vaterunser

Gott im Stall,
um deinen Schutz bitten wir.
für die ohne Dach über dem Kopf.
Für die Wehrlosen und Schwachen,
Für die auf der Flucht.

Gott in der Nacht,
um deine Nähe bitten wir;
für die, die um Atem ringen
auf den Intensivstationen.
für die Pflegekräfte,
für die in der Isolierung Vereinsamen.

Gott in der Krippe,
um deine Wärme bitten wir.
Wo die Liebe erkaltet,
wo die Freundschaft zerbricht,
wo wir einsam sind.

Gott im Stern,
um deine Klarheit bitten wir.
Das rechte Wort,
die versöhnende Geste
für die Verantwortlichen
in der Politik,
für uns miteinander.

Gott im Kind,
um Glauben bitten wir –
an den Frieden,
der wachsen wird
in uns und ohne uns,
jetzt und allezeit,
hier und überall.
Amen.

Vater unser im Himmel ...

Singe oder höre dir an:

Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht
 nur das traute, hochheilige Paar.
 Holder Knabe im lockigen Haar,
 schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh.

Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht,
 durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah:
 Christ, der Retter, ist da, Christ, der Retter, ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht
 Lieb aus deinem göttlichen Mund,
 da uns schlägt die rettende Stund,
 Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt.

*Stille Nacht***Weihnachtssegen**

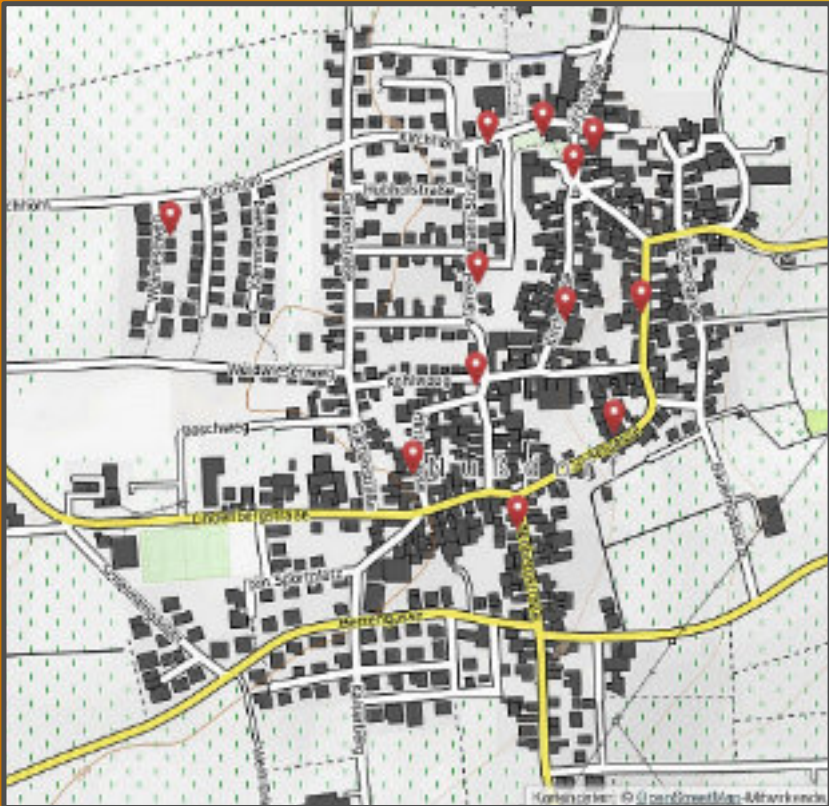
Fürchte dich nicht vor deinen Träumen.
 Fürchte dich nicht vor deiner Traurigkeit.
 Denn dir ist heute der Heiland geboren.
 Das Große bleibt groß nicht und kleine nicht das Kleine –
 die im Finstern wandeln, stehen in seinem Licht.
 Fürchte dich nicht,
 du bist gesegnet. Amen.

Weitere Musik zum Anhören:*Heilige Nacht**Mendelssohn:
Hark the Angels**Händel:
Judas Maccabäus*



Nußdorfer Weihnachts-Wegstationen

Weihnachten können wir auch dieses Jahr nicht gewohnt feiern. Vielleicht aber anders auf diesem Weg - im wahrsten Sinne des Wortes. Machen Sie sich auf den Weg und suchen Sie die Wegstationen auf der Karte auf. Dort finden Sie einen QR-Code. Scannen Sie ihn ab und lassen Sie sich überraschen, was sich dahinter verbirgt.



Spendenkonten

Prot. Kirchengemeinde Nußdorf

Prot. Verwaltungsamt Landau
Bank für Diakonie und Kirche
DE36 3506 0190 1200 1560 10
Bitte beim Zweck stets „Nußdorf“ mit
angeben!

Bauverein Bauernkriegshaus und Kirche Nußdorf e.V.

Sparkasse SÜW in Landau
DE26 5485 0010 0000 0323 93
VR-Bank Südpfalz
DE91 5486 2500 0003 4090 07

Das beschäftigt uns

Die Corona-Pandemie beeinträchtigt unser Gemeindeleben erheblich, aber auch die Finanzsituation ist in Mitleidenschaft gezogen. Wir erreichen bei weitem nicht die Opfergeldeinnahmen aus den Jahren vor der Pandemie. Sie bildeten den Grundstock für viele Aufgaben in der Gemeinde.

Auch der Bauverein hat außer Mitgliedsbeiträgen durch die Absage der Bauernhausfeste keine Einnahmen generieren können.

Dabei müssen wir als Gemeinde in der kommenden Zeit einiges investieren:

Elektroverteilung Kirche und Bauernhaus

Hier hat eine Überprüfung Mängel festgestellt, die beseitigt werden müssen.

Blitzschutz der Kirche

Dieser wurde bei der Überprüfung als „mangelhaft“ bewertet. Die Kosten hierfür bewegen sich im fünfstelligen Bereich.

Mauer Kirchgarten

An der Nordseite muss im Bereich des Eingangs die Mauer zur Hälfte abgetragen werden, damit die große Linde sie nicht umdrückt. Auf der Südseite sind im Mauerwerk erhebliche Schäden festzustellen. All das kann nur in Handarbeit behoben werden. Wir erwarten erhebliche Kosten und hoffen auf viele freiwillige Helfer im Frühjahr/Sommer 2022.

Heizung und Fenster Pfarrhaus

Die Steuerung der Heizung im Pfarrhaus ist kaputt. Nach einem Beschluss der Landessynode dürfen ab 2023 keine reinen Gas- und Ölheizungen mehr eingebaut werden. Die Erneuerung der Heizung unter Klimaschutzaspekten hat darüber hinaus nur Sinn, wenn mittels neuer Fenster ein höherer Dämmgrad erreicht wird.

Mit anderen Worten:

Wir bitten herzlich um Ihre Unterstützung

Helfen Sie durch eine Spende mit, dass diese Aufgaben angegangen werden können.

Herzlichen Dank!

Mord in der „Großen Nußdorfer Hohl“ 1784

Rolf Übel

Manchmal sind es Zufälle, die Geschichten zur Dorfgeschichte ans Tageslicht bringen. Mitunter noch nicht einmal Zufälle, die einem selbst begegnen, sondern auf die man durch aufmerksame Kollegen hingewiesen wird. In dem Fall, über den es jetzt zu berichten gilt, kam der Hinweis von meinem Kollegen Dr. Michael Martin, dem ehemaligen Leiter des Stadtarchivs Landau. Bei seinen Forschungen zur Landauer Stadtgeschichte stieß er im Départementalarchiv Strasbourg unter der Nummer „ADBR C 398 Crimes“ auf einen französischen Text, in dem unter dem Schlagwort „assassinal“ (Mord) darüber berichtet wird, dass „Jean George Bodem, Michel Meßerschmitt und Nicolas Zimpelmann, habitants des Noußddorff“, die auf der Flucht waren (fugitifs) am 30. April 1784 in Abwesenheit verurteilt worden waren, weil sie am 7. März in Nußdorf den Michel Engelhard, Forstwächter in den Häingeraiden, ermordet hatten, und zwar zur Erhängung und 10 Livres Strafe zuzüglich der Prozesskosten. Da sie flüchtig waren, wurden sie zur Fahndung ausgeschrieben, und da Landau und Nußdorf damals zu Frankreich gehörten, wurde das Urteil an die französischen Behörden in Strasbourg weitergemeldet. Da die Gerichtssprache Französisch war,

sind auch die Vornamen der Gesuchten in ihrer französischen Form geschrieben.

Die Mordtat kurz vor dem südlichen Ortseingang von Nußdorf hätte heute sicherlich großes Interesse und eine entsprechende Neugier geweckt. Damals sicherlich auch! Heute würden lokale und überregionale Presse breit über dieses Ereignis berichten. Vielleicht sogar Privatsender! Und der Mordfall wäre eine gewisse Zeit in der Öffentlichkeit sicherlich sehr präsent. Nur – damals gab es weder eine lokale noch eine überregionale Presse, schon gar nicht das, was man heute als „Yellow Press“ bezeichnet. Und die im StA Landau vorhandenen Publikationsorgane, eher Anzeigenblätter als Zeitungen im heutigen Sinne, setzen erst 1790 ein. Also liegt keine journalistische Berichterstattung zu dem Fall vor. Es gilt daher andere Quellen zu suchen, um Hinweise auf die Mordtat und ihre Begleitumstände zu finden. Und dies erwies sich als alles andere als einfach!

Die Aufzeichnungen der Pfarrer von Nußdorf weisen von 1769 bis 1792 ein Lücke auf. Somit wird es schwierig, etwas über die Tat und die Beteiligten in den kirchlichen Aufzeichnungen zu finden. Die beiden Pfarrer Reinhard und Mahla, deren Tagebuch vorliegt und das sehr ausführlich über die Ereignisse, nicht nur die kirchlichen, in Nußdorf berichtet, ist lückenhaft und die betreffenden Jahre fehlen.

Hilfreich zur Einordnung der Personen sind die Kirchenbücher, die Geburten, Heiraten und Sterbefälle auflisten und Vorläufer der in der Französischen Revolution eingeführten Standesregister sind.

Ausführlich notierte der damalige lutherische Pfarrer von Nußdorf Philipp Reinhard die Todesumstände Michael Engelhard:

„7.3. 1784, Johann Michael Engelhard. 53 Jahre, 3 Monat, 24 Tage (alt), Sohn von Johann Nicolaus Engelhard, Zimmermeister von Queichheim und Anna Maria Marius.

Beschriebener Michael Engelhard ist Dominus Reminiscere, abends zwischen 7 und 8 Uhr, da er von Landau nach Hause gehen wollte, ermordet und totgeschlagen worden, der Ort oder Platz, wo er erschlagen wurde, war bey dem Anfang der sogenannten großen Hohl, nächste dem Dorf oder Lindenberg. Er blieb die Nacht über auf dem Platz, da er erschlagen worden unter Bewachung etl. hiesiger Bürger liegen, folgenden Tags Morgens erschienen Magistrats Personen von Landau. Wurde derselbe nach Landau geführt, woselbst er bis auf den 17. aufbewahret u. den nächsten Tag hierher wieder gebracht wurde. Da er den 18ten ordentlich zur Erde bestattet worden.“

Die „forensische Untersuchung“ in Landau dauerte also 10 Tage, bei der wohl auch die Täter ermittelt werden konnten, die man nach der französischen Quelle am 30. April dann vor Gericht stellte. Al-

lerdings hatten sie, wie schon bemerkt, die Flucht ergriffen.

Bei den Dreien handelte es sich um Johann Georg Boden (* 1739), Johann Michael Messerschmitt (*1748) und Johann Nikolaus Zimpelmann (*1743). Johann Nicolaus Zimpelmann hatte 1776 in Nußdorf geheiratet, Johann Michael Messerschmidt im Jahre 1772.

Nur der Beruf eines Beteiligten ist bekannt: Der Ermordete wird in der französischen Quelle als „garde de la forêt de la Geraide“ bezeichnet, also als Aufseher über die Waldungen der Haingeraiden. Diese waren genossenschaftliche Wälder, die von den Genossen der einzelnen Geraide selbst verwaltet wurden. Die Dörfer stellten das Personal ein (Waldaufseher und Förster) und besoldeten es. Die Bürger der Dörfer hatten in den Waldungen bestimmte Rechte: Holzeinschlagrecht, Rau- und Schmalzweide, mitunter die Niederjagd und auch das „Streißelrecht“, was bedeutete, dass sie Laub als Einstreu für die Ställe aus dem Wald holen durften. Da Nußdorf und Landau zu der Ersten- oder Oberhaingeraide zählten, zu der auch noch Godramstein, Siebeldingen, Birkweiler, Albersweiler, St. Johann, Frankweiler, Gräfenhausen, Queichhambach und Gossersweiler zählten, war Engelhard möglicherweise für die Landauer und Nußdorfer Geraideteile zuständig. Da mit dem Verkauf von Nußdorf an Landau 1508 das Nußdorfer Geraideanteile und Nutzungsrechte Landau zugefallen waren

Noms des Tels.	Noms des Arrests.	Lieux de leur Escorte.	Noms des Jurisdictions ou de ceux qui ont le gouvernement de Celles.
Assassinat	Jean George Bodem, Michel Messerschmitt et Nicolas Zimpelman habitans de Nußdorff	Jugelfe	Magistat de la Ville de Landau.

Fahndungseintrag für die drei Nußdorfer im Archiv in Strasbourg

und es oft wegen deren Nutzung zwischen der Stadt und ihrem Außendorf Streit gab, könnte das Motiv in diesem Konflikt zu suchen sein, in dem die Nußdorfer sich benachteiligt fühlten und auch öfters deswegen prozessiert hatten.

Über das persönliche Umfeld des Ermordeten und der Täter, in dem ja auch viele Verbrechen angesiedelt sind, wissen wir wenig. Verwandtschaftliche Verbindungen gab es zwischen Messerschmitt und Bodem, zudem lassen sich Verbindungen nach Queichheim, aus dem der ermordete Johann Michael Engelhard kam, nachweisen. Engelhard stammte aus Queichheim und hatte 1755 in Nußdorf eingeheiratet.

Ob aber verwandtschaftliche Beziehungen oder Irrungen für das ursächlich waren, was dann im März 1784 geschah, muß offen bleiben. Aber diese wenigen persönlichen Angaben lassen natürlich eine Suche nach einem Motiv der Bluttat schwierig werden.

Es mag verwundern, dass die Bluttat keinen Niederschlag in den Stadtratsprotokollen der Stadt Landau fand. Die Magistratspersonen, die der Pfarrer nennt, haben ihre Beobachtungen und Mutmaßungen zumindest nicht zu Protokoll gegeben. Der einzige Hinweis in den Protokollen ist ein indirekter, da es Verhandlungen vor dem Rat wegen des Unterhalts der Kinder des Nikolaus Zimpelman gibt. Die Mutter wandte sich

1784 an den Rat mit der Bitte um Unterstützung, da der Vater abwesend war und nicht für den Unterhalt der Kinder sorgen konnte. Warum der Vater abwesend war, das wissen wir ja.

Ich hatte schon erwähnt, dass Johann Michael Engelhard aus Queichheim stammte. Sein Vater war Johann Nicolaus Engelhard, ein Zimmermann aus dem Ort. Johann Michael heiratete 1755 Maria Lindner mit der vier Kinder hatte. Sein Bruder Johann Adam kam auch nach Nußdorf und heiratete Anna Maria Schmidt. Er hatte sechs Kinder. Allerdings verfügten die beiden Brüder 1763 noch nicht über das Bürgerrecht in Nußdorf, denn sie tauchen in der Bürgerliste dieses Jahres nicht auf. Ein weiterer Bruder namens Valentin blieb in Queichheim. Dieser geriet dort in Streit mit dem Bruder seiner Mutter „Andreas Marius, Würth zu Queichheim“. Bei diesem ging es um Geld und üble Nachrede. Bei einer Zeugeneinvernahme werden folgende Worte zu Protokoll genommen: „Marius habe gesagt, dass Engelhard seyn Bruder seye totgeschlagen worden. Er, Engelhard, müsse auch totgeschlagen werden, wenn er dem Marius sein 50 Gulden nicht gebe“. Hier wird eindeutig Bezug auf den Mord in Nußdorf genommen. Aber mehr läßt sich daraus nicht ableiten, nur, dass das Verhältnis der Familien Engelhard und Marius nicht das beste war.

Ein weiterer Hinweis zwei Jahre später kommt von ganz anderer Stelle: Am 7.

Oktober 1786 starb der kleine Sohn des Johann Michael Messerschmidt. Über seinen Vater steht in des Sohnes Todeseintrag. „Sohn von Johann Michael, welcher aber wegen begangener Lebensstrafe, rüdiger Mordthat aus dem Lande sich flüchtig gemacht abwesend war.“ So war zwei Jahre nach den Ereignissen über den Verbleib der drei Männer im Ort nichts bekannt. Auch das Kind starb eines gewaltsamen Todes:

„Dieses Kind starb auf folgende Art: Es befand sich, neben einem anderen von gleichem Alter und Geschlecht, in seiner Mutter Hause. Unter dem Bett lag eine geladene Pistole, mit dieser spielten wahrscheinlicher Weise diese in Kinder in Abwesenheit ihrer Mutter (nemlich der Mutter des verunglückten Kindes) und die in der Pistole befindlichen Schrots durchschossen dem Kinde den Kopf, daß es auf der Stelle tod blieb. Wie u. auf was für eine Art und Weise dieses zugegangen ist, ist mir (dem Pfarrer) und anderen Personen unbekannt.“

Wie nun die Familie des Johann Michael Zimmermann mit den Schicksalsschlägen umging, darüber schweigen die Quellen.

Auch das Schicksal der anderen Männer muß offen bleiben. Sie kehrten wohl nicht mehr nach Nußdorf zurück. In den Sterberegistern tauchen sie jedenfalls nicht auf.

Eine Bibel von 1626

Die hier vorgestellte Bibel: Bibell gedruckt zu Cöln/ in der Quetellyen/ durch Johann Krepss/ Im Jar M.DC.XXXVI = 1626, ist eine sogenannte Dietenberger Bibel. Dr. Johannes Dietenberg, wurde um 1475 in Frankfurt geboren, wurde dort um 1510 Prior der Dominikaner, promovierte 1515 in Mainz und war dann in Trier, Koblenz und Mainz tätig. In Mainz starb Dr. Joh. Dietenberg am 4.9.1537.

Zwei Zeitgenossen Die erste Bibelausgabe von Dr. Joh. Dietenberger, wurde im Laufe des Jahres 1534 in Mainz gedruckt. Sie war etwas Besonders weil diese Bibel erstmals zu Luthers Zeit gedruckt wurde. Martin Luthers (1483-1546) erster gesamter Bibeldruck, Altes und Neues Testament, wurde etwas später auch im Jahr 1534, aber in Wittemberg bei Hans Lufft gedruckt.

Die Dietenberger-Bibel ist eine katholische Konkurrenz-Ausgabe zu Martin Luthers. Die ganze Bibel erschien zuerst 1534 in Mainz, (MDXXXVIII Meyntz) im Verlag Hieronymus Fuchs, wenige Monate vor Luthers Gesamtausgabe. Diese katholische deutsche Bibel (nach Alter in Christlicher Kyrchen gehabter Translatien treulich verteutsch) erlebte ca. 50 Neuauflagen in verschiedenen Druckorten bis 1776 in Deutschland. 1630 wurde sie durch den Konvertiten K. Ulenberg überarbeitet und wurde als sog. „Mainzer Bibel“, das maßgebliche Werk auf der Seite der katholischen Kirche.

Die hier zu restaurierende Bibel von 1626 kam zu uns in die Werkstatt, durch die Fernsehsendung: „Die Scheune: Wie Handwerk alte Schätze rettet“



Titelblatt Bibell, 1626



Die Weihnachtsgeschichte, Lukas II

Diese Ausgabe der Bibel wurde im Jahr 1626 in Köln auf ca. 587 Blättern, im Format ca. 22x31cm gedruckt (Altes Testament 450 Blätter und Neues Testament 137 Blätter). Die Texte waren auf sechs blättrigen Heftlagen gedruckt. Auf fünf Doppelbünden-Schnüren mit Heftfaden geheftet. Es gab je ein Titelblatt, Altes Testament und ein Titelblatt Neues Testament.

Die laufenden biblischen Texte hatte noch keine Verseinteilung wie in späteren Zeiten. Nur die Kapitel z. B. Moses Kapitel I. Moses Kapitel II. Moses Kapitel III. Moses Kapitel IV. usw. Ungefähr 50 kleine einspaltige Holzschnitte (65mm breit und 55 mm hoch waren im laufenden Text integriert.

Seitliche Marginalien (Textauslegungen) auf andere Kapitel von der Bibel, gibt es rechts und links im Satzspiegel. Erläuterungen und Erklärungen innerhalb der zwei Textspalten erklären die einzelnen Kapitel für den Leser.

Die Restaurierung. War fast ein ganz „normaler Fall“. Der ca. 400 Jahre alte Buchblock war früher auf 5 Doppelbünden mit Faden geheftet und mit Leder einband und Beschlägen. Vermutlich wurde die Bibel im 19. Jh. restauriert.

Anhand der alten Ausflickpapiere und die „Querheftungen“ mit Faden vorn und hinten am Buchblock, wurde damals versucht den Buchblock zu „retten“. Auch ein neuer Kalblederrücken mit Holzdeckel und Buntpapierüberzug weisen darauf hin. Alle Buchbeschläge und einige Blätter fehlten, aber einige Nagellöcher in den Holzdeckeln waren noch zu sehen.

Der Buchblock wurde jetzt ganz zerlegt, alle Blätter trocken gereinigt. Ca. 50 Blätter vorn und hinten wurden gewaschen, angefasert, nachgeleimt und wieder getrocknet. Die sechsblättrigen Heftlagen wurden gefestigt, mit Restaurier-Papier ausgebessert, und geglättet und zwei neue Vorsätze angebracht. Die Heftlagen wurden mit Faden auf fünf Doppelbünde-Schnüre aufgeheftet. Der Buchrücken wurde mit tierischem Heißleim abgeleimt und mit zwei neuen Kapital-Verzierungen oben und unten umstochen. Die alten Holzdeckel waren zu klein, deshalb haben wir zwei größere Holzdeckel aus altem Holzdeckeln passend bearbeitet. Die Holzdeckel wurden mit neuem Restaurier-Leder überzogen.

Klaus Müller

Sehen Sie auch hier nach:

ardmediathek.de/sendung/die-scheune/staffel-2

oder

<https://www.youtube.com/watch?v=tiLvEM9ldjY>

<https://www.youtube.com/watch?v=jlhjXuqll7Q>



Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen..

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Benutzen Sie das beiliegende Spendentütchen für Ihre Spende, die Sie in der Kirche, im Pfarramt oder bei den Mitgliedern des Presbyteriums abgeben können. Sie können auch direkt überweisen an:

Prot. Verwaltungsamt Landau

Bank für Diakonie und Kirche

DE36 3506 0190 1200 1560 10; BIC: GENODED1DKD

Bitte beim Zweck stets „Brot für die Welt - Nußdorf“ mit angeben



Getauft wurden:

15.08.2021

04.09.2021

08.10.2021

11.09.2021



Kirchlich getraut wurden:

20.11.2021

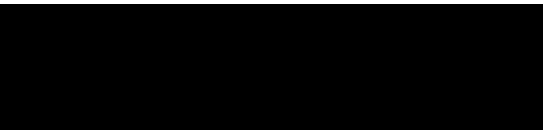


Bestattet wurden:

13.08.2021

19.08.2021

08.09.2021



„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“

Jesaja 9 Vers 1





Gottesdienste in Corona-Zeiten

Derzeit können wir Gottesdienste unter Berücksichtigung der sog. „**3G-Regelung**“ feiern. Am Gottesdienst teilnehmen können:

Geimpfte

Genesene

Getestete

Impf- oder. Genesenennachweis bzw. ein schriftlicher **Nachweis über ein negatives Testergebnis** (Schnelltest durch geschultes Personal und nicht älter als 24 Stunden; PCR-Test, nicht älter als 24 Stunden – kein Selbsttest!) müssen vorgelegt und in Verbindung eines Personalausweises kontrolliert werden.

Für Kinder bis drei Monate nach Vollendung ihres zwölften Lebensjahres gelten diese Regelungen nicht. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir für Jugendliche unter 16 Jahren keine Selbsttests unter Aufsicht durchführen können.

Weiterhin gelten folgende Regeln:

1. *Wenn Sie sich erkältet fühlen oder eine Quarantänepflicht haben, müssen Sie auf den Gottesdienstbesuch verzichten.*
2. *Nennen Sie uns bitte am Eingang Namen, Adresse und Telefonnummer. Die Daten müssen im Pfarramt einen Monat aufbewahrt werden. Alternativ checken Sie sich mit Ihrem Smartphone mittels der Luca-App ein.*
3. *Halten Sie prinzipiell **vor** und **in** der Kirche einen Abstand von 1,5 Metern. Die Plätze in der Kirche sind markiert. Hausstände können zusammen sitzen.*
4. *Behalten Sie während des Gottesdienstes ihre Maske auf (FFP2-Maske oder vergleichbarer Standard).*

Sollten verschärfte Corona-Maßnahmen wie die **2GPlus-Regelung** (nur Geimpfte und Genese plus zusätzlich negatives Testergebnis können teilnehmen) in Kraft treten, werden wir auf Präsenzgottesdienste in Wahrnehmung unserer Verantwortung verzichten.

Alternativ laden wir Sie dann ein zum **Frühstücksgottesdienst per Zoom:**

Frühstücksgottesdienst per „Zoom“, sonntags, 9 Uhr

Jeden Sonntag, wenn keine Präsenzgottesdienste möglich sind;
ansonsten zu den Terminen, wie im Gottesdienstplan angegeben.



Zugangsdaten:

<https://uso2web.zoom.us/j/83298157486>

Passwort: wo2oder3

oder benutzen Sie mit dem Smartphone
diesen QR-Code:



Außerdem machen wir Sie aufmerksam auf die vielfältigen **Angebote in den Medien:**

- TV-Gottesdienste in ARD und ZDF
- Eine Übersicht über online-Angebote finden Sie hier:
http://www.evpfalz.de/gemeinden_t3v76/index.php?id=5326



Hinweise zum Gottesdienstplan

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Corona-Pandemie **alle Termine unter Vorbehalt** stehen.

Der Gottesdienstplan bezieht die Pfarrei Am Hainbach mit den Predigtstellen Böchingen, Walsheim und Knöringen ein, da Pfarrer Anefeld seit Beginn des Jahres auch für diese Orte zuständig ist. Es gelten dabei folgende Grundsätze:

- Die **Anfangszeit** wechselt im Prinzip **monatlich zwischen 9:00 Uhr und 10:15 Uhr**. Ausnahmen bestehen bei besonderen Gottesdiensten.
- Besuchen Sie die Gottesdienste in den **Nachbarkirchen**, wenn diese Ihnen zeitlich besser passen.

Datum	Pfarrei Nußdorf	Pfarrei Am Hainbach	Liturg/in
12.12.2021 3. Advent	09:00 Nußdorf	10:15 Böchingen	Pfr. Anefeld
19.12.2021 8. So. nach Trinitatis	09:00 Nußdorf	10:15 Walsheim	Pfr. Anefeld
24.12.2021 Heiligabend	15:00 Nußdorf im Kirchengarten	16:00 Knöringen alter Schulhof 17:00 Böchingen Freizeitgelände 18:00 Walsheim Hof Pfarrscheune	Pfr. Anefeld
25.12.2021 1. Weihnachtsfeiertag	10:15 Nußdorf		Pfr. Anefeld
26.12.2021 2. Weihnachtsfeiertag		10:15 Böchingen	Pfr. Anefeld
31.12.2021 Silvester	17:00 Nußdorf ggf. im Kirchengarten	18:15 Walsheim	Pfr. Anefeld
02.01.2022 1. So. n. Weihnachten	10:15 Nußdorf	09:00 mit ZOOM Frühstücksgottesdienst	Pfr. Anefeld
09.01.2022 1. So. nach Epiphania	10:15 Nußdorf	9:00 Böchingen	Pfr. Anefeld
16.01.2022 2. So. nach Epiphania	10:15 Nußdorf	9:00 Walsheim	Pfr. Anefeld
23.01.2022 3. So. nach Epiphania	10:15 Nußdorf	9:00 Knöringen	Pfr. Anefeld
30.01.2022 Ltz. So. n. Epiphania	10:15 Nußdorf	9:00 Böchingen	Pfr. Anefeld
06.02.2022 4. So. v.d. Passions- zeit	9:00 mit ZOOM Frühstücksgottesdienst	10:15 Walsheim	Pfr. Anefeld
13.02.2022 Septuagesimä	09:00 Nußdorf	10:15 Knöringen	Pfr. Anefeld
20.02.2022 Septuagesimä	9:00 Nußdorf	10:15 Böchingen	Pfr. Anefeld
27.02.2022 Estomihi	9:00 Nußdorf	10:15 Walsheim	Pfr. Anefeld
06.03.2022 Invocavit	10:15 Nußdorf	09:00 Frühstücksgottes- dienst per ZOOM	Pfr. Anefeld
13.03.2022 Reminiscere	10:15 Nußdorf	09:00 Knöringen	Pfr. Anefeld
20.03.2022 Okuli	10:15 Nußdorf	09:00 Böchingen	N.N.
27.03.2022 Lätare	10:15 Nußdorf	09:00 Walsheim	Pfr. Anefeld



Adressen und Telefonnummern

Protestantisches Pfarramt

Pfr. Martin Anefeld
Kirchhohl 9
06341 / 969300
pfarramt.nussdorf@evkirchepfalz.de
www.evkirche-nussdorf.de

Vorsitz Presbyterium

Frank Kaiser
Hintergasse 3
06341 / 63430

Kirchengemeinde im Internet:

www.evkirche-nussdorf.de
www.koop-nordwest.de



Facebook:



Instagram:
evkirche.nussdorf



Kirchendienst

Regina Heupel
Kirchhohl 14
06341 / 61732

Bauverein Bauernhaus und Kirche

(auch Vermietung Bauernhaus)
Frank Kaiser, Vorsitzender
06341 / 63430

Historischer Arbeitskreis

Rolf Übel
Schneiderstraße 8
76829 Landau
06341 / 959169

Ev. Krankenpflege- und Kindergartenverein Nußdorf e.V.

Martin Anefeld (Vorsitzender)
Kirchhohl 9
06341 / 969300

Ev. Kindertagesstätte „Spatzennest“

Stefan Schneider, Leitung
Geißelgasse 25
06341 / 60466
info@kita-nussdorf.de
www.kita-nussdorf.de

Kinderkirche

Kontakt über Pfarramt

Ev. Kinderchor Nußdorf

Greta Baur
kinderchor.nussdorf@gmx.de

Seniorenachmittage

(ruhen derzeit coronabedingt)
Kontakt über Pfarramt

Kirchenbezirk Landau

Prot. Dekanat Landau

Westring 3
76829 Landau
06341 / 92 22 00
info@evkirchelandau.de
www.evkirchelandau.de

Stifts- und Bezirkskantorat Landau

Bezirkskantorin Anna Linß
Stiftsplatz 7
06341 / 89 76 45
bezirkskantorat.landau@gmail.com
www.stiftskirchenmusik-landau-de

Kinder- und Jugendarbeit

Dekanatsjugendreferent Johannes
Buchhardt
0176-21391712:
johannes.buchhardt@evkirchepfalz.de
Dekanatsjugendreferentin Constanze
Harant
0173-8199735:
constanze.harant@evkirchepfalz.de
www.jugendzentrale-landau.de

Haus der Familie

Evangelische Familienbildungsstätte
76829 Landau
06341 / 985814
www.hausderfamilie-landau.de

Hilfe und Beratung

Sozial- und Lebensberatung

Westring 3a
76829 Landau
06341 / 4826
*Sozial- und Lebensberatung,
Schwangerschafts- und
Schwangerschaftskonfliktberatung,
Kur- und Erholungsvermittlung*

Ökumenische Sozialstation Landau e.V.

Max-Planck-Str. 1
76829 Landau
06341 / 92130
www.sozialstation-landau-de
info@sozialstation-landau.de

Ambulanter Hospiz- und Palliativ- Beratungsdienst Landau/SÜW

Weißenburger Str.1
76829 Landau
06341 / 942946

Trauertreff

Ein Angebot des Ambulanten Hospiz
und Palliativ-Beratungsdienstes
Weißenburger Str.1
76829 Landau
06341 / 942946

Impressum

„Nußdorfer Kerchebläddl“ herausgegeben von der Prot. Kirchengemeinde Nußdorf, Kirchhohl 9,
76829 Landau, 06341/969300, pfarramt.nussdorf@evkirchepfalz.de, www.evkirche-nussdorf.de
V.i.S.d.P.: Pfr. Martin Anefeld

Bildnachweis: S.1,6,7,24,28: M.Anefeld; S.2,3,5: gep; S.4: D.Preuß; S.17: R.Übel; S.19: K.Müller;
S.21: Brot für die Welt

Bankverbindungen:

Kirchengemeinde: Prot. Verwaltungsamt Landau
Bank für Diakonie und Kirche
DE36 3506 0190 1200 1560 10; BIC: GENODED1DKD
Bitte beim Zweck stets „Nußdorf“ mit angeben!

Krankenpflegeverein: VR-Bank Südpfalz
DE66 5486 2500 0003 4009 21
GENODE61SUW

Bauverein: Sparkasse SÜW in Landau
DE26 5485 0010 0000 0323 93
SOLADES1SUW

VR-Bank Südpfalz
DE91 5486 2500 0003 4090 07
GENODE61SUW

Psalm für das neue Jahr

Du weißt es:
Überall auf der Welt ist es dunkel,
Die Menschen stolpern
in der Finsternis herum
und können den Weg nicht finden.

Darum mach dich auf
und folge dem Licht,
dem Stern, der dir aufgegangen
von der Leuchtkraft aller Sonnen.
Entzünde dich am Licht aller Lichter,
an Jesus, unserem Heiland,
und trage dein Licht in die Welt.

Du fragst, wohin du gehen sollst?
Ich sage dir:
Den Traurigen bring Freude,
die ein zerbrochenes Herz haben,
denen verbinde die Wunden,
die großes Leid erfahren,
die tröste und nimm sie in die Arme.
Sag ihnen ein gutes Wort.

So seid ihr Licht in der Welt,
und leuchtet unter den Menschen.
Ihr seid Gottes Kinder.
Über euch wacht Gott
und macht euren Weg hell.

Uwe Seidel